

## TURNFRHRT AN DEN RHEINFALL 2008

Fröhlich, wie fast immer besammelten sich 49 Turnerinnen am Bahnhof. Alle pünktlich!!

Ich glaube Liselott und Sigi waren doch ein bisschen nervös, aber sie versteckten es gekonnt. Pünktlich gings ab nach Zürich HB, anschliessend gleich weiter mit dem ICN nach Winterthur. Gottseidank gab es dort den Kaffeehalt im Restaurant Gleis 11. Wie wir ja alle wissen, dass Frauen nicht immer die besten „Bläsli“ haben schickte uns Liselott alle aufs WC. Es gibt nämlich kein Austreten mehr bis zum Mittagessen. Allzulange hatten wir eben ja auch nicht, und weiter gings mit dem schönen Thurgauerzug Richtung Schloss Laufen. Eine kleine Frage zur Bahn. Was fiel euch bei der Schrift am Zug auf?

Bald waren wir bei der Station Schloss Laufen. Ein kurzer Abstieg hinunter zum Schiff. Da erwartete uns ein schnittiges „Mändlischiff“. Unserem Bootsführer Reto blieb aber doch die Spucke weg, bei so viel Frauen. Wegen dem Frauenpower hatte er vorsorglich noch einen Begleiter Brunello und nicht eine Begleiterin!! mitgebracht. Ich wagte einen kurzen Blick, jawohl die Kühltruhe mit Getränken war auch an Bord. Und schon gings los. Eine kleine Einführung und bald fuhren wir direkt dem Rheinfall zu. Nach einer Belehrung, dass die Gischt uns ev. 2-3 Jahre verjüngt, meinten einige wir fahren vielleicht 2-3 Stunden hin und her. So nah waren sicher die meisten noch nie am Rheinfall. Es war ja wirklich beeindruckend. Langsam lässt Bruno das Boot abtriften. Und kaum zu glauben die Sonne lässt sich sehen und begrüsst uns gleich sehr warm. Stichwort warm. Schon werden die Gläser verteilt und alle sprechen rege dem Rosé oder Weissen zu. Reto erklärte uns auch alles sehr spannend. Sicher haben einige nicht gewusst, dass Biber am Rhein unterhalb Schloss Laufen hausen. Man sieht angenagte Bäume.

Nach einiger Zeit hiess es „bitte Aussteigen“ Boot tragen. Nein Spass beiseite. Es ging über eine Bootsrampe wegen dem Stauwehr. Das war noch interessant zum zuschauen. Auf der Höhe konnten wir wieder zusteigen und ab gings zur Anlegestelle Kloster Rheinau. Vorher kehrten wir im Restaurant Buck ein. Unter Kastanienbäumen waren für uns die Tische reserviert. Es ist doch beeindruckend für alle, dass wir so viele lustige Frauen sind. Wir mussten gar nicht lange warten und alle waren bedient. Einen kurzen Augenblick war es ziemlich still. Ihr wisst ja warum? Am Nachmittag hatten wir genügend Zeit uns alles anzusehen. Einige klopfen den obligatorischen Jass. Ein kleines Grüppchen liess sich die Klosterkirche erklären. Sehr interessant. Der Organist spielte uns noch ein paar Musterli auf der alten Leu Orgel von 1715.

Um 16.00 trafen wir uns an der Busstation. Los gings nach Marthalen und anschliessend mit der Bahn zurück nach Winterthur, Stadelhofen nach Affoltern. Sicher war ja jeder schon am Rheinfall, aber so, liebe Sigi und Liselott haben es die wenigsten erlebt. Nochmals herzlichen Dank sicher von allen eure Turnkameradin Barbara